

GM2009-32 Psychologie der Zweitursachen (der Marienbeziehung) - 03

Aus: Dass neue Menschen werden (1951), 105.

“Das praktische [Leben](#) zeigt uns manchmal eigenartige Zusammenhänge. Ich habe einen jungen Theologen vor mir: spekulativ veranlagt. Starke Glaubensschwierigkeiten zerren an ihm herum. Eigenartigerweise ist sein Christusbild total verzerrt, aber das Marienbild lebt unbeschadet in seiner [Seele](#). Das ist an sich anti-logisch. Dennoch ist das möglich. In diesem Fall hat das Muttererlebnis in der Kindheit das unterbewußte Seelenleben so tief erfaßt, daß das Marienbild nicht in die Erschütterung, in die Krise der Entwicklungsjahre hineingezogen wurde.”

Aus: Pater Kentenich-Texte zum Thema “Gottesmutter [Maria](#)” - Zusammengestellt von Pater Dr. Herbert King (2009) - <http://www.schoenstatt-patres.de/cms-king/index.php>